

Ducati Motor Holding S.p.A. (Italien)

Zahlen & Fakten (Stand 31.12.2023)

- Gründung: 1926
- Produktion (2023): 55.226 Motorräder
- Präsident und CEO: Claudio Domenicali
- Mitarbeiter_innen: 1.940

Porträt

Leistungsstarke Motoren, unverwechselbares Design, innovative Technologien und viel Leidenschaft für Motorräder: So lautet das Credo, nach dem das 1926 gegründete Unternehmen bis heute bei der Entwicklung und dem Bau seiner weltbekannten Motorräder arbeitet. Seit 2012 ist Ducati Teil der Audi Group und gehört gemeinsam mit Audi, Lamborghini und Bentley zur Markengruppe Progressive.

Auch 2024 ist Ducati mit einer breiten Produktpalette in den wichtigsten Marktsegmenten vertreten: Diavel*, XDiavel*, Hypermotard*, Monster*, Multistrada*, Panigale*, Streetfighter*, SuperSport*, Scrambler Ducati*DesertX* und die neue Hypermotard 698 Mono RVE* als Teil der Hypermotard-Familie. Seit 2019 baut Ducati darüber hinaus hochwertige E-Mountainbikes und City-E-Bikes.

Neue Modelle für 2024

2024 steigt Ducati mit der neuen Hypermotard 698 Mono in das Segment der Hochleistungs-Super motos mit Einzylindermotor ein. Angetrieben vom neuen, aus der Panigale abgeleiteten Superquadro-Mono-Motor setzt das Motorrad mit 77,5 PS bei 10.250 U/min neue Maßstäbe. Raffinesse liefert das aus dem Rennsport stammende Elektronikpaket. Die DesertX Rally hebt die Offroad-Fähigkeiten der DesertX-Familie dank professioneller Komponenten und Rennstreckenentwicklung auf ein neues Niveau. Die Multistrada V4 RS vereint die beiden Welten des Touren- und Superbike-Rennsports und bietet dank der Leistung und des Sounds ihres Desmosedici-Stradale-Motors ein besonderes Fahrerlebnis. Die Monster 30° Anniversario feiert den Jahrestag des ursprünglichen Sport-Nakedbikes, während die Multistrada V4 Grand Tour für Langstreckenreisende das ultimative Tourenmotorrad ist.

Die angegebenen Ausstattungen, Daten und Preise beziehen sich auf das in Deutschland angebotene Modellprogramm. Änderungen und Irrtümer vorbehalten.

**Die gesammelten Verbrauchs- und Emissionswerte aller genannten und für den deutschen Markt erhältlichen Modelle entnehmen Sie der Auflistung am Ende dieses Textes.*



Raffinierte Technik und charakteristisches Design

Stil, Raffinesse und Leistung sind die Kernwerte der Marke. Die Motorräder von Ducati sind der Ausdruck raffinierter Technik, unverwechselbaren Designs und vor allem großer Leidenschaft.

Die Essenz des italienischen Stils zeigt sich in den schlanken Linien eines jeden Modells, von dessen hohem technologischen Anspruch und Performance alle Motorradfahrer profitieren können, die außergewöhnliches Fahrvergnügen erleben möchten. Die höchsten Qualitätsstandards, konstante Innovation und das Augenmerk auf der Sicherheit der Fahrer sind nur einige der Merkmale, die Ducati Motorräder auszeichnen und die Entwicklung aller neuen Produkte bestimmen. Gestützt auf seine einzigartige Geschichte und Herkunft hat Ducati nie sein ehrgeiziges Ziel aus den Augen verloren: die beliebteste Marke für außergewöhnliche Motorräder zu werden.

Ducati vertreibt seine Motorräder in mehr als 90 Ländern. Die wichtigsten Märkte sind Europa, Nordamerika und der asiatisch-pazifische Raum. Ducati hat 843 Vertragshändler und 14 Tochtergesellschaften.

Motorsport

Der Motorsport und Ducati sind untrennbar miteinander verbunden. Mit seiner Rennabteilung Ducati Corse engagiert sich die Marke seit Jahrzehnten aktiv im Motorradrennsport.

Für die Marke ist der Technologietransfer von der Rennstrecke in die Serie ein substanzieller Erfolgsfaktor. Von Aerodynamik und Ergonomie bis hin zu Motor und Rahmen: Alle technischen Aspekte können von dem konstanten Wissens- und Erfahrungstransfer profitieren. „Indem wir unsere Innovationen und unsere zukunftsweisenden technologischen Lösungen auf den Rennstrecken der Welt testen, stellen wir den Ducatisti spannende und begehrenswerte Produkte zur Verfügung“, sagt Claudio Domenicali, CEO der Ducati Motor Holding.

Nach einem denkwürdigen Jahr 2022 folgte 2023 eine weitere Saison für Ducati, die als großer Erfolg in die lange Motorsportgeschichte der Marke eingehen wird: Das italienische Erfolgsduo Francesco Bagnaia und die Desmosedici GP des Ducati Lenovo Teams gewannen den MotoGP-Weltmeistertitel zum zweiten Mal in Folge. Für Ducati war es nach dem MotoGP-Titel von Casey Stoner 2007 der dritte Triumph in der Königsklasse des Motorrad-Straßenrennsports. Im intensiven Kopf-an-Kopf-Rennen mit dem Spanier Jorge Martin (Prima Pramac Racing Team) bis zum letzten Rennen gewann Bagnaia sieben der insgesamt 20 ausgetragenen Grand Prix. Hinzu kamen vier erste Plätze in den erstmals in der Saison 2023 ausgetragenen Sprintrennen am Samstag über die halbe Renndistanz.

Außerdem holte sich Ducati wie bereits 2007, 2020, 2021 und 2022 den Weltmeistertitel in der Konstrukteurswertung. 2007, 2021 und 2022 kam noch der Titel in der Teamwertung hinzu. Insgesamt erreichte Ducati in der MotoGP-Saison 2023 mit acht einzelnen Fahrern 44 Podiumsplätze. Drei Ducati-Fahrer standen in der MotoGP-Gesamtwertung auf dem Podium.



„Das ist der größte und deutlichste Beweis für die Vormachtstellung von Ducati in der Königsklasse des Zweiradsports“, sagte Ducati-CEO Claudio Domenicali.

In der World-Superbike-WM 2023 konnte Ducati mit Álvaro Bautista den Titel erfolgreich verteidigen. Auch die Konstrukteurs- und Mannschaftswertung dieser prestigeträchtigen Rennserie ging an die Marke aus Borgo Panigale. In der Superbike-WM ist Ducati seit der ersten Ausgabe im Jahr 1988 vertreten und hat im Laufe der Jahre 16 Fahrer- und 19 Herstellertitel gewonnen. Mit 400 Siegen und mehr als 1.000 Podiumsplätzen hat sich Ducati als erfolgreichster Hersteller in dieser Kategorie etabliert. Zudem ist es keinem anderen Motorradhersteller jemals gelungen, zwei Saisons hintereinander sowohl den Fahrer- als auch den Konstrukteurs-Weltmeistertitel in der MotoGP und der WorldSBK zu gewinnen.

Ein Traumergebnis, das der SuperSport-Titel durch Nicolò Bulega komplettiert. In der Historie dieser Rennserie ist dies der zweite WM-Sieg für Ducati nach dem Triumph von Paolo Casoli 1997 mit der Ducati 748 in Giallo Ducati. 2023 dominierte Bulega, der 2024 mit der Panigale V4 R des Aruba.it Racing-Ducati Teams als Werksfahrer und Teamkollege von Álvaro Bautista in der Superbike-Weltmeisterschaft antreten wird.

2024 fungiert Ducati erneut als Alleinausrüster für den FIM Enel MotoE™ World Cup, die Elektrokategorie der MotoGP, an der bis zu 18 E-Motorräder teilnehmen werden. Motorräder, die bei Ducati entwickelt, produziert und auf die Straße gebracht werden. Wie immer dient bei Ducati die Teilnahme an den Rennen als Entwicklungslabor für Technologien und Lösungen, die – sobald es die Batterietechnologie erlaubt – auf Serienprodukte übertragen und allen Motorradfahrern offenstehen werden. Die Zugehörigkeit zur Audi Group bietet die besten Voraussetzungen für den Know-how-Austausch im Bereich der Elektroantriebe.

Darüber hinaus schlägt Ducati ab der Saison 2024 ein neues Motorsportkapitel auf. Mit dem Debüt der Ducati Desmo450 MX in der italienischen Motocross-Meisterschaft steigt die Marke offiziell in die Off-road-Wettbewerbe ein. Die Organisation und das Management des Sportprogramms übernimmt das Team von Ducati Corse R&D – Factory MX Team, das eigens für dieses neue, mehrjährige Projekt gegründet wurde. Mit der Teilnahme will Ducati die technischen Entscheidungen, die für das Motorrad getroffen wurden, auf der Rennstrecke bestätigen. Auf dieser Grundlage werden Offroad-Motoren und -Motorräder folgen.

Nachhaltigkeit

Der Schutz der Umwelt hat für Ducati oberste Priorität. Nachhaltigkeit bestimmt das Handeln sowohl am Unternehmensstandort als auch bei der Entwicklung der Marke. Eine Haltung, die CEO Claudio Domenicali bekräftigt. „Nachhaltigkeit betrifft alle Bereiche des Unternehmens – von der industriellen Entwicklung über die Organisation von Veranstaltungen und das tägliche Handeln jedes einzelnen Mitarbeitenden bis hin zur Gestaltung zukünftiger Produkte.“

Seit 2013 markiert eine Umweltleitlinie den Weg des Unternehmens zu mehr Nachhaltigkeit. Darin definiert Ducati Ziele für den Schutz und die Erhaltung der Umwelt. 2014 wurde das Umweltmanagementsystem von Ducati nach der internationalen Norm ISO 14001:2004 zertifiziert.

2022 verabschiedete Ducati eine neue Umwelt- und Nachhaltigkeitsstrategie, welche die Umweltprinzipien des Unternehmens umfasst.

In jüngster Vergangenheit brachte Ducati zahlreiche Aktivitäten auf den Weg, um Auswirkungen der Produktion auf die Umwelt zu vermindern. 2016 installierte das Unternehmen eine Kraft-Wärme-Kopplungsanlage, die Strom, Wärme und Kühlenergie liefert und die CO₂-Emissionen deutlich verringert. Der darüber hinaus benötigte Strom kommt aus erneuerbaren Energiequellen. Seit der Inbetriebnahme der Kraft-Wärme-Kopplungsanlage wurden 10.700 Tonnen CO₂ eingespart (Stand 31.12.2023). Allein 2023 sparte Ducati 1.305 Tonnen CO₂ ein, die gleiche Menge würde bei 2.571 Flügen von New York nach Rom pro Person anfallen. Darüber hinaus verwendet das Werk in Bologna weniger flüchtige organische Verbindungen. Ein weiterer wichtiger Aspekt ist die Verringerung der Abfälle: So führt Ducati 98 Prozent der anfallenden Abfälle der Wiederverwertung zu (Stand: 31.12.2023).

Um den Nachhaltigkeitskurs zu unterstützen, etablierte das Unternehmen 2016 zudem ein Biomonitoringprojekt mit Bienen. Zusammen mit der veterinärmedizinischen Fakultät der Universität Teramo setzt Ducati im Rahmen eines Umweltüberwachungsprogramms rund 500.000 Bienen als Bioindikatoren ein.

Mit diesem Projekt analysiert Ducati Verschmutzungsquellen in der Umgebung der fünf Bienenstöcke. Spezialist_innen identifizierten im Rahmen des Projekts 278 verschiedene potenzielle Schadstoffe, darunter Schwermetalle, Furane, Dioxine sowie Pestizide. Seit 2020 beteiligt sich Ducati an dem von der Europäischen Union geförderten Projekt „SU-EATABLE Life“, um eine nachhaltige Ernährung in der Betriebskantine zu fördern. In einer siebenmonatigen Experimentierphase konnte Ducati seinen Umwelt-Fußabdruck um 30 Tonnen CO₂ und rund 23 Millionen Liter Wasser reduzieren; zugleich wurden den Nutzer_innen der Firmenkantine die Auswirkungen von Lebensmitteln auf die Umwelt sowie die Wichtigkeit einer ausgewogenen Ernährung nahegebracht. Nach den Ergebnissen aus der Ducati-Kantine beschloss die Marke, die Grundsätze des Projekts SU-EATABLE LIFE ab Mai 2022 auch in der Ducati Lenovo Team Hospitality bei allen europäischen Rennen umzusetzen.

Auch bei der Organisation von Veranstaltungen achtet Ducati auf Nachhaltigkeit, wie die Zertifizierung nach ISO 20121 für nachhaltiges Veranstaltungsmanagement beweist, die das Unternehmen anlässlich der Ausgaben 2016 ,2018 und 2022 für die World Ducati Week (WDW) erhalten hat. Die WDW ist die weltweit erste Veranstaltung im Zweiradsektor, die als nachhaltiges Event zertifiziert ist.

Ende 2022 weihte Ducati eine neue Produktionsstätte mit einer Gesamtfläche von 4.400 Quadratmetern ein, in der die Endbearbeitung der Motorräder stattfindet. Das Gebäude ist dank energieeffizienten Materialien und technischen Systemen sowie der Nutzung von erneuerbaren Energien als so genanntes Nearly Zero Energy Building klassifiziert. Auf dem Dach wird Ducati in Kürze eine 297 Kilowattstunden leistende Photovoltaikanlage installieren, mit der sich jährlich mehr als 300 Megawattstunden saubere Energie erzeugen lassen.

Zusätzlich verringert Ducati den Energieverbrauch innerhalb der neuen Produktionsstätte durch den Einsatz hocheffizienter Klimaanlage und natürlicher Beleuchtung. Zu diesem Zweck sind große Glas- und Polycarbonatflächen installiert. Im Innenhof entsteht eine Grünfläche. Für die künstliche Beleuchtung verwendet Ducati ausschließlich LED-Lampen. Ein unterirdischer Regenwasserspeicher fasst rund 150 Kubikmeter. Rund 90 Prozent des Regenwassers verwendet Ducati für industrielle Prozesse. 2023 reduzierte Ducati die aus Brunnen und dem Wassernetz entnommene Wassermenge um 30,1 Prozent. Angesichts der Nähe des neuen Gebäudes zur Biomonitoring-Station und ihren Bienen, beschloss Ducati, die Insekten als Bioindikatoren einzusetzen, um die Umweltauswirkungen der verschiedenen Bauphasen des neuen Gebäudes zu überwachen und zu analysieren.

Geschichte

1946 begann Ducati mit der Produktion seines ersten Produkts mit Motorradbezug: Der Cucciolo war ein Fahrrad mit einem Hilfsmotor und einem Hubraum von 48 Kubikzentimetern. 1949 rollte das erste komplette Ducati Motorrad vom Montageband. Dessen Motor war eine Weiterentwicklung des Cucciolo. Seit den 1970er Jahren sorgten die V2-Twins mit Königswellenantrieb für Furore. Die Ducati 851 bildete 1987 den Grundstein für die Modellreihen der Superbikes mit flüssigkeitsgekühlten Motoren. Die Ducati 916 setzte 1994 neue Maßstäbe im Motorraddesign. Heute trifft Ducati mit seiner breiten Modellpalette von der Offroad-Spezialistin DesertX* bis zum kompromisslosen Sportmotorrad Panigale V4* den Geschmack vieler Motorradenthusiasten aus aller Welt. 2023 lieferte der italienische Hersteller aus dem Stadtteil Borgo Panigale bei Bologna weltweit 58.224 Motorräder aus.

Am 4. Juli 1926 gründeten die Brüder Adriano, Bruno und Marcello Ducati die Società Scientifica Radiobrevetti Ducati. Die ersten Produkte waren Kondensatoren für Funkgeräte und Radios. 1954 wurde das Unternehmen in die Ducati Elettronica S.p.A. und den Motorradhersteller Ducati Meccanica S.p.A. aufgeteilt. Mit dem italienischen Motorradkonstrukteur Fabio Taglioni begann 1954 die Ära der für Ducati typischen Desmodromik, der zwangsweisen Ventilsteuerung, die auf Ventildfedern verzichtet und hohe Drehzahlen ermöglicht.

Zu Beginn der 1980er-Jahre produzierte Ducati unter Kontrolle der IRI – EFIM – Finmeccanica jährlich nur noch rund 3.000 Motorräder. Am 1. Juni 1983 verkündete IRI – EFIM – Finmeccanica ein Joint Venture mit Cagiva. Zwei Jahre später übernahm Cagiva das Unternehmen vollständig.

Die Marke sicherte damals zu, den Markennamen Ducati mit einer eigenen Modellreihe zu erhalten. 1996 hatte Ducati ernste Schwierigkeiten – die Produktion fiel von 20.989 Motorrädern im Jahr 1995 auf 12.509. Nach Umsatzeinbrüchen 1996 gründeten die US-amerikanische Texas Pacific Group (TPG) und Cagiva das Joint Venture Ducati Motor. 1998 kaufte TPG die restlichen 49 Prozent an Ducati von Cagiva.

2006 war ein Jahr der Jubiläen: 80 Jahre Ducati, 60 Jahre Motorradproduktion und 50 Jahre Desmodromik. Im gleichen Jahr verkaufte die TPG ihren 30-prozentigen Anteil an Ducati an die Investindustrial Holding. Im April 2012 gaben Audi und der bisherige Eigentümer Investindustrial bekannt, dass Audi 100 Prozent der Anteile an der Ducati Motor Holding übernimmt. Nach der Freigabe durch die Kartellbehörden wurde Ducati in den Audi Konzern und damit in die Volkswagen Group integriert. Seitdem verzeichnet Ducati kontinuierlich steigende Absatzzahlen.

Technisch widmete sich Ducati seit Anfang der 1960er Jahre dem 90°-V-Motor mit in Fahrtrichtung liegenden und stehenden Zylindern, wie es später für Ducati Motoren typisch wurde. Mit der Ducati 750 GT begann 1971 die Ära des luftgekühlten „L-Twin“, mit dem die Ingenieure geringere Vibrationen und eine bessere Kühlung erreichten.

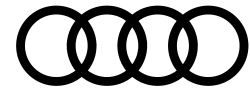
1987 legte die Marke mit der Ducati 851 den Grundstein für die Modellreihen der Superbikes mit flüssigkeitsgekühlten Motoren und vier Ventilen pro Zylinder.

Die Ducati 916 begeisterte 1994 mit ihrem an den Rennsport angelehnten Design. Ab 1993 avancierte die luftgekühlte Ducati Monster zu einem Erfolgsmodell, dessen steigende Stückzahlen die Marke wieder in den Kreis der umsatzstarken europäischen Motorradhersteller aufrücken ließ.

1988 nimmt Ducati mit der Ducati 851 in der Premiersaison an der Superbike-Weltmeisterschaft teil. Im Laufe der Jahre hat Ducati 16 Fahrer- und 19 Herstellertitel gewonnen, mehr als 400 Siege und mehr als 1.000 Podiumsplätze eingefahren und sich damit als das erfolgreichste Team in dieser Rennserie etabliert.

2002 entschloss sich Ducati, mit der Entwicklung eines MotoGP-Bikes zu beginnen, und stellte den Prototyp der Desmosedici vor. 2007 gewann Ducati mit Casey Stoner erstmals den Fahrertitel in der MotoGP. 2022 und 2023 wiederholte Francesco Bagnaia dieses Kunststück mit dem Gewinn des Titels auf der Desmosedici GP.

Das 1998 eröffnete Ducati Museum in Bologna erzählt die Geschichte der Marke anhand der Serienmotorräder, des großen Rennsporterbes der Marke und der Historie des Unternehmens. Das Museum beherbergt mehr als 44 legendäre Motorräder, 26 Rennmaschinen und 18 Straßenmotorräder.



Kommunikation Ducati Motor Holding S.p.A.

Irene Piccinini
Corporate Communications
Tel.: +39 051 641 3721
Mobil: +39 3450 0605351
E-Mail: irene.piccinini@ducati.com
www.audi-mediacyenter.com

Kommunikation Produktionsstandorte

David Helm
Pressesprecher Internationale Standorte /
Audi Group
Tel.: +49 841 89-987646
Mobil: +49 152 58811987
E-Mail: david-johannes.helm@audi.de
www.audi-mediacyenter.com

Kommunikation Ducati Motor Holding S.p.A.

Giulio Fabbri
Product Communications Manager
Tel.: +39 051 641 3864
Mobil: +39 338 9420297
E-Mail: giulio.fabbri@ducati.com
mediahouse.ducati.com
www.audi-mediacyenter.com



Der Audi Konzern ist einer der erfolgreichsten Hersteller von Automobilen und Motorrädern im Premium- und Luxussegment. Die Marken Audi, Bentley, Lamborghini und Ducati produzieren an 21 Standorten in 12 Ländern. Audi und seine Partner sind weltweit in mehr als 100 Märkten präsent.

2023 hat der Audi Konzern rund 1,9 Millionen Automobile der Marke Audi, 13.560 Fahrzeuge der Marke Bentley, 10.112 Automobile der Marke Lamborghini und 58.224 Motorräder der Marke Ducati an Kund_innen ausgeliefert. Im Geschäftsjahr 2023 erzielte der Audi Konzern bei einem Umsatz von €69,9 Mrd. ein Operatives Ergebnis von €6,3 Mrd. Weltweit arbeiteten 2023 im Jahresdurchschnitt mehr als 87.000 Menschen für den Audi Konzern, davon rund 53.000 bei der AUDI AG in Deutschland. Mit seinen attraktiven Marken sowie einer Vielzahl neuer Modelle setzt das Unternehmen den Weg zum Anbieter nachhaltiger, vernetzter Premiummobilität konsequent fort.

Verbrauchs- und Emissionswerte der genannten Modelle:

Ducati Diavel

Kraftstoffverbrauch kombiniert in l/100 km: 5,4;
CO₂-Emissionen kombiniert in g/km: 128; CO₂-Klasse: D

Ducati XDiavel

Kraftstoffverbrauch kombiniert in l/100 km: 5,5;
CO₂-Emissionen kombiniert in g/km: 129; CO₂-Klasse: D

Ducati Diavel V4

Kraftstoffverbrauch kombiniert in l/100 km: 6,4;
CO₂-Emissionen kombiniert in g/km: 154; CO₂-Klasse: E

Ducati Streetfighter V2

Kraftstoffverbrauch kombiniert in l/100 km: 6;
CO₂-Emissionen kombiniert in g/km: 139; CO₂-Klasse: E

Ducati Streetfighter V4

Kraftstoffverbrauch kombiniert in l/100 km: 7,6;
CO₂-Emissionen kombiniert in g/km: 178; CO₂-Klasse: G

Ducati Multistrada V2

Kraftstoffverbrauch kombiniert in l/100 km: 5,9;
CO₂-Emissionen kombiniert in g/km: 137; CO₂-Klasse: E

Ducati Multistrada V4

Kraftstoffverbrauch kombiniert in l/100 km: 7;
CO₂-Emissionen kombiniert in g/km: 162; CO₂-Klasse: F

Ducati Hypermotard

Kraftstoffverbrauch kombiniert in l/100 km: 5,1;
CO₂-Emissionen kombiniert in g/km: 122; CO₂-Klasse: D

Ducati Hypermotard 698 Mono

Kraftstoffverbrauch kombiniert in l/100 km: 4,8;
CO₂-Emissionen kombiniert in g/km: 112; CO₂-Klasse: C

Ducati Monster

Kraftstoffverbrauch kombiniert in l/100 km: 5,2;
CO₂-Emissionen kombiniert in g/km: 120; CO₂-Klasse: D

Ducati Panigale V2

Kraftstoffverbrauch kombiniert in l/100 km: 6;
CO₂-Emissionen kombiniert in g/km: 139; CO₂-Klasse: E

Ducati Panigale V4

Kraftstoffverbrauch kombiniert in l/100 km: 7,6;
CO₂-Emissionen kombiniert in g/km: 175; CO₂-Klasse: F

Ducati Panigale V4 R

Kraftstoffverbrauch kombiniert in l/100 km: 8;
CO₂-Emissionen kombiniert in g/km: 185; CO₂-Klasse: G

Ducati SuperSport

Kraftstoffverbrauch kombiniert in l/100 km: 5,6;
CO₂-Emissionen kombiniert in g/km: 134; CO₂-Klasse: D

Ducati Superleggera

Kraftstoffverbrauch kombiniert in l/100 km: 8,0;
CO₂-Emissionen kombiniert in g/km: 185; CO₂-Klasse: G



Ducati DesertX

Kraftstoffverbrauch kombiniert in l/100 km: 5,6;
CO₂-Emissionen kombiniert in g/km: 133; CO₂-Klasse: D